

FDP @ktuell

Der e-Newsletter der FDP.Die Liberalen Langenthal

Ausgabe: 1/2017



Diego Clavadetscher
Präsident FDP.Die Liberalen Langenthal

In dieser Ausgabe:

- **Vorwort des Präsidenten**
- **Interviews mit unseren Vertretern im Gemeinderat**
 - › Michael Witschi
 - › Markus Gfeller
- **Eine Langenthalerin als Präsidentin der Jungfreisinnigen des Kantons Bern**
- **Nächste Termine**
 - › 25. April 2017:
Hauptversammlung mit NR Petra Gössi, Präsidentin FDP.Die Liberalen Schweiz
 - › Freitag, 19. Mai:
Roadshow Regierungsratswahlen

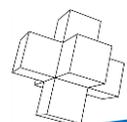
Liebe Freisinnige

Am 21. Mai stimmt das Berner Volk über die Verkehrssanierung Aarwangen ab. Diese Vorlage ist für den Oberaargau insgesamt und gerade auch für die Stadt Langenthal von grösster Bedeutung. Das uns allen bekannte Nadelöhr ist lästig und gefährlich für die Menschen in Aarwangen. Darüber hinaus behindert es die wirtschaftliche Entwicklung im Regionszentrum Langenthal.

Sagen wir eindeutig Ja zu diesem Projekt. Es ist für die Zukunft des Standorts Oberaargau entscheidend. Wer – aus dem Raum Zürich kommend – künftig in wenigen Minuten von Niederbipp aus Langenthal erreichen kann, wird einen wesentlich besseren Eindruck von unserer Gegend erhalten, als wer heute ab Rothrist eher mühsam zu uns tuckern muss.

Vergessen wir nicht: Langenthal liegt auf der wichtigen Ost-West-Achse Richtung Zürich und ist sozusagen das Tor des Kantons Bern zum Schweizer Industriegürtel. Die Verkehrssanierung Aarwangen wird dazu beitragen, die Rolle des Oberaargaus als Wirtschaftsmotor zu pflegen und aufzuwerten.

Der Grosse Rat hat das Vorhaben mit 111 zu 35 Stimmen klar befürwortet. Die Zustimmung ist breit und parteiübergreifend. Die Verkehrssanierung verdient die volle Unterstützung der Langenthaler Liberalen.



Interviews

Langenthal muss das strukturelle Defizit vermindern



Gemeinderat Michael Witschi im Interview

Was ist der Schwerpunkt Ihrer politischen Tätigkeit im Rahmen des Gemeinderatskollegiums? Was wollen Sie in dieser Legislatur erreichen?

Es geht darum, das strukturelle Defizit zu vermindern und den Bürgern bewusst zu machen, was alles für Leistungen gesponsert werden. Es geht zudem um die Fokussierung auf die wesentlichen Dienstleistungen unserer Stadt. Ich möchte in der Stadtverwaltung das unternehmerische Denken weiter fördern.

Wo sehen Sie die Chancen bzw. die Risiken für die Langenthaler Stadtpolitik ganz allgemein in den kommenden Jahren?

Langenthal ist geografisch zentral gelegen und erbringt eine sehr starke Wirtschaftsleistung, mit vielen Arbeitsplätzen und wenig Klumpenrisiken. Davon abgesehen ist es unsere Chance, dass wir die niedrigsten Steuern unter vergleichbaren Gemeinden im Kanton Bern haben. Die Risiken liegen darin, dass wir uns mit Investitionen mitsamt den induzierten Betriebs- und Abschreibungskosten in eine Situation manövrieren, in der eine Steuererhöhung unausweichlich wird.

Wie entwickelt sich die parteiübergreifende Zusammenarbeit im Gemeinderat? Und wie klappt das Zusammenspiel mit dem Stadtrat?

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist für mich positiv und befriedigend. Über den Stadtrat kann ich noch nicht viel sagen. Tendenziell ist der Stadtrat natürlich angriffig und kritisch gegenüber dem Gemeinderat, doch es ist ein bekanntes Phänomen, dass Leute ausserhalb der Exekutive diese angreifen. Muss oder darf man jedoch Verantwortung übernehmen, wird man auf einen Schlag verständnisvoller und ist mitunter gezwungen, auch Unangenehmes zu tun und Kompromisse einzugehen.

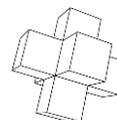
Was sind Ihre Ziele und Prioritäten im Rahmen Ihres Ressorts Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit?

Für dieses Jahr ist es die Bestimmung von Adrian von Rütis Nachfolger oder Nachfolgerin an der Spitze des Sozialamts und die Ausgliederung der Schoio Familienhilfe in eine Aktiengesellschaft.

Welches sind die besonderen Herausforderungen in Ihrem Ressort, wo sehen Sie Gestaltungsmöglichkeiten?

In meinen Aufgabenbereichen ist vieles durch den Kanton vorgegeben. Die Herausforderung besteht darin, möglichst viele Fälle pro Mitarbeiter abzuwickeln und trotzdem deren Motivation hoch zu halten sowie darin, möglichst viele Klienten wieder ins Arbeitsleben zurückzuführen. Gestaltungsmöglichkeiten werden entstehen, wenn wir nicht mehr an Stellenprozente, sondern an Kosten gebunden sein werden. Auch können und sollten wir die momentan sehr papierlastige Arbeitsweise ins Digitale überführen.

Interview: Manfred Rösch



Interviews

Langenthal ist in einer beneidenswerten Ausgangslage



**Gemeinderat
Markus Gfeller
im Interview**

Was ist der Schwerpunkt Ihrer politischen Tätigkeit im Rahmen des Gemeinderatskollegiums? Was wollen Sie in dieser Legislatur erreichen?

Mit dem Ressort «öffentliche Sicherheit» darf ich einem Bereich vorstehen, der in vielen Belangen direkt mit der Bevölkerung Langenthals und auch der Region eng in Kontakt steht. Zudem ist die Arbeit in unterschiedlichsten Themen – etwa Feuerwehr, Zivilschutz, Verkehrswesen, Märkte und Bewilligungen, Einwohnerdienste, Krematorium, Hundetaxen – sehr abwechslungsreich und interessant. Es ist mir ein Anliegen, sowohl in meinem Ressort wie auch im Gremium des Gemeinderats, dass wir möglichst nah am Bürger sind, keine unnötigen Hürden aufbauen und trotzdem für Gleichberechtigung aller Anspruchsgruppen sorgen. In der laufenden Legislatur werden wichtige und langfristig wirksame Entscheidungen zu fällen sein, dies besonders im Bereich Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof, Schulplanung sowie im Zusammenhang mit dem Siedlungsrichtplan und dem Verkehrsrichtplan. In diesen Bereichen werden wir die Grundlage legen dürfen, welche die Stadtentwicklung in den nächsten Jahrzehnten massgeblich prägen werden.

Wo sehen Sie die Chancen bzw. die Risiken für die Langenthaler Stadtpolitik ganz allgemein in den kommenden Jahren?

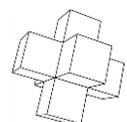
Langenthal befindet sich derzeit vor allem – aber nicht nur – finanziell in einer beneidenswerten Ausgangslage. Allerdings löst dies auch grosse Anspruchshaltungen in verschiedensten Bereichen aus. Wir sollten die Chance nutzen, auf dieser Ausgangslage eine Basis für die Zukunft zu legen und gleichzeitig die damit verbundenen Risiken unnötiger Ausgaben bzw. von kurzfristig orientiertem Wunschbedarf im Auge behalten.

Wie entwickelt sich die parteiübergreifende Zusammenarbeit im Gemeinderat? Und wie klappt das Zusammenspiel mit dem Stadtrat?

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat erlebe ich als sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Selbstverständlich bestehen unterschiedliche Grundhaltungen und Ziele. Diese werden aber in einer offenen Atmosphäre diskutiert und in der Regel gewinnen die besseren Argumente.

Was sind Ihre Ziele und Prioritäten im Rahmen Ihres Ressorts öffentliche Sicherheit?

In der laufenden Legislatur 2017 bis 2020 sehe ich bis jetzt folgende Ziele, wobei aus der Reihenfolge der Auflistung keine Prioritäten geschlossen werden können: Besetzung der Stelle des Leiters des Amtes für öffentliche Sicherheit; Sanierung des Kommandopostens



Interviews

Langenthal ist in einer beneidenswerten Ausgangslage - Fortsetzung

Hard (Zivilschutz); Ersatz Autodrehleiter (Feuerwehr); Ersatz Trefferzeiganlage in der Schiessanlage Weiher; Verbesserung und Modernisierung des Parkleitsystems der Stadt sowie Einführung bzw. Ausweitung von E-Government.

Welches sind die besonderen Herausforderungen in Ihrem Ressort, wo sehen Sie Gestaltungsmöglichkeiten?

Neben der kurzfristigen Aufgabe, die Amtsleitung wieder zu besetzen, ist die künftige Ausgestaltung der Monatsmärkte zu überdenken. Einige seit längerem pendente Reglemente sind den aktuellen Verhältnissen anzupassen. Das Verkehrsregime des Stadtkerns ist zu gestalten, vor allem im Zusammenhang mit der Attraktivität der Marktgasse. Es ist eine verbesserte Energienutzung des Krematoriums zu prüfen und die elektronische Abwicklung von Amtsgeschäften (Einwohnerdienste) ist zu verbessern.

Interview: Manfred Rösch

Hauptversammlung FDP.Die Liberalen Langenthal

Dienstag, 25. März

Création Baumann
Bern-Zürich-Strasse 23
4900 Langenthal



Programm

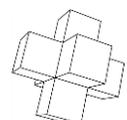
18.30 Statutarische Geschäfte

19.30 Begrüssung durch Petra Gössi, Präsidentin FDP Schweiz, und Philippe Baumann, CEO Création Baumann AG

- Vorstellung Création Baumann AG (Philippe Baumann)
- Das politische Umfeld der Schweiz und seine Herausforderungen (Petra Gössi)

20.15 Apéro

(Anmeldung bitte umgehend an christoph.landolt@gmx.net)



Jungfreisinnige des Kantons Bern

Simone Richner neue Präsidentin



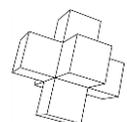
Bei den Jungfreisinnigen Kanton Bern (jfbe) kam es an der Hauptversammlung vom 3. März zu einem Wechsel an der Parteispitze und im Vorstand. Besonders für die Jungliberalen Langenthal und Umgebung (jll) ging es dabei um viel, denn eine der drei Kandidierenden war Simone Richner, ein langjähriges jll-Mitglied.

Der bisherige Kantonalpräsident und Berner Stadtrat Thomas Berger trat nach dreieinhalb Jahren im Amt zurück. Die Findungskommission unterbreitete der Parteibasis die folgenden Kandidaturen: Max Ammann, Simone Richner und Loris Urwyler. Unter der Leitung von alt-Präsident Simon Hofstetter wurden somit drei äusserst fähige, kompetente Personen empfohlen; die Mitglieder der liberalen Jungpartei erhielten eine echte Auswahl. Zu unserer Freude machte Simone Richner das Rennen, mit grossem Vorsprung auf die anderen Kandidaten.

Mit der Rechtsanwältin Simone Richner haben die Jungfreisinnigen Kanton Bern eine versierte, passionierte und sehr engagierte Person als Präsidentin gewählt und die Jungliberalen Langenthal und Umgebung sind mächtig stolz, eine Parteipräsidentin aus ihren Reihen zu haben.

An der Hauptversammlung, an der unser Langenthaler FDP-Bundesrat Johann Schneider-Ammann als engagierter, unterhaltsamer Redner und als Ehrengast teilnahm, wurden gegen 100 Mitglieder der jfbe begrüsst. Im Rennen um die Regierungsratskandidatur der bernischen FDP. Die Liberalen kann Christian Wasserfallen auf die Untertützung der Jungfreisinnigen zählen; mit grosser Mehrheit sprachen sie sich für den jüngsten Kandidaten aus.

Helga Rösch



Die Arbeit der FDP. Die Liberalen Langenthal wird freundlicherweise unterstützt von:

AMMANN

création **baumann**



HECTOR EGGER  **HOLZBAU**



Malerei- und Gipsgeschäft | Dennenweg 35 | 4900 Langenthal
Tel. 062 922 72 47 | www.giesser.ch | info@giesser.ch

Nächste Termine

Hauptversammlung der FDP. Die Liberalen Langenthal

Dienstag 25. April 2017, 18.30 Uhr, in den Räumen der Création Baumann

Gastreferentin: Nationalrätin Petra Gössi, Präsidentin FDP. Die Liberalen Schweiz

Roadshow Regierungsratswahlen

FDP. Die Liberalen Kanton Bern – FDP. Die Liberalen Oberaargau

Freitag, 19. Mai 2017, 19.00, bei Fischer AG, Ernst-Fischer-Strasse 5, 3360 Herzogenbuchsee
(Kontakt: beatrice.luethi@gs-efd.admin.ch)

Diskutieren Sie bei aktuellen Themen mit –
besuchen Sie die FDP im Internet:

FDP Langenthal: www.fdp-langenthal.ch
FDP Kanton Bern: www.fdp-be.ch
FDP Schweiz: www.fdp.ch

Impressum:

Herausgeber:
FDP. Die Liberalen Langenthal
Lotzwilstrasse 26
4900 Langenthal

Redaktion:
Manfred Rösch
Layoutdesign:
Adrian Dinkelmann

FDP
Die Liberalen

www.fdp-langenthal.ch

